

## Erklärung der ver.di-Mitgliederversammlung der Fa. Giesecke & Devrient GmbH, München



10. Januar 2015

Geschäftsführung und Eigentümerfamilie der Fa. Giesecke & Devrient GmbH haben unter Einbeziehung einer Unternehmensberatung beschlossen:

- die „modernste Banknotendruckerei der Welt“ (lt. GF) einschließlich Banknotenendverarbeitung bis spätestens Ende 2015 komplett zu schließen,
- die Fertigung von Sicherheitsmerkmalen für Banknoten nach Louisenthal zu verlagern,
- im Bereich Mobile Security (SIM- und Zahlungsverkehrs-Karten) massiv Arbeitsplätze abzubauen, u. a. durch teilweise Verlagerung von Forschung und Entwicklung nach Indien und Spanien,
- das Dienstleistungszentrum DLC (Kartenpersonalisierung) in ein bis dato nicht genanntes deutsches „Billiglohnland“ zu verlagern,
- massiv Arbeitsplätze im Zentralbereich abzubauen.

So sollen am Standort München rund 800 Arbeitsplätze gestrichen werden, der größte Teil davon in Form von Entlassungen.

Wir sind empört und fragen uns, was der Grund für diesen radikalen Arbeitsplatzabbau ist. Die Gewinne mögen nach einem stetigen Anstieg in den letzten Jahren gesunken sein, aber Verluste macht G&D operativ nicht.

Geht es darum, kurzfristig viel Geld zu machen durch Grundstücksspekulationen? Man sagt uns, dass alle Gebäude auf dem G&D-Gelände mit Ausnahme des Altbaus bis Ende 2017 geräumt werden und ein neues Bürohaus angemietet wird. In der Nachbarschaft wird das Projekt „Bogenhausener Tor“ mit bislang 4 Türmen entstehen; für einen dieser Türme soll laut Geschäftsführung bereits ein kostengünstiges Mietangebot vorliegen, das intensiv geprüft werde. Wie lange liegt denn dieses wohl schon vor? Und gibt es für das G&D-Grundstück ein lukratives Angebot oder ist es gar schon verkauft?

Wie auch immer: Nicht auf unserem Rücken! Wir wehren uns gegen die Beschlüsse der Geschäftsführung und der Eigentümerfamilie und werden für unsere Forderungen mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln kämpfen. Unsere Hauptforderungen sind:

1. Erhalt der Banknotenproduktion, der Merkmalsfertigung und des Dienstleistungszentrums DLC in München; mindestens Ansiedlung all dieser Bereiche auf dem Konzerngelände in Louisenthal oder in der näheren Umgebung von München
2. Keine Verlagerung von Arbeitsplätzen ins Ausland
3. Arbeitsplatzabbau nur auf Basis freiwilligen Ausscheidens
4. Abschluss eines Sozialtarifvertrags, der insbesondere die Höhe der Abfindungen bei freiwilligem Ausscheiden regelt
5. Erhalt der Ausbildungskapazitäten im bisherigen Umfang
6. Erhalt der Tarifbindung in allen Bereichen